

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Inneres, Kultur und Sport“
Sitzungstag: Sitzungsbeginn: Sitzungsende: Sitzungsort
15.12.2026 16:30 Uhr 18:50 Uhr Feuerwehr Mahndorf
Mahndorfer Bahnhof 4

Anwesend:

Vom Ortsamt

Jörn Hermening

Frederik Hoffmann

Vom Fachausschuss

Kirstin Almstadt

Berfin Ataç

Jens Dennhardt ab 17:08 Uhr

Yunas Kaya ab 16:40 Uhr

Daniel A. Thiersch ab 16:40 Uhr

Kirsten Wiese

Referent: innen / Gäste

Volker Karstens und Chris Walsemann von der FF Mahndorf

Constantin Schulz (DLRG)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2026 und Rückmeldungen

TOP 2: Situation der DLRG am Mahndorfer See

TOP 3: Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Mahndorf

TOP 4: Verschiedenes

- Graffiti-Freiflächen in Hemelingen

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2025 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 22.09.2025 wird genehmigt.

Thema Geldwäsche, Rückmeldung Inneres vom 20.11.2026

Sehr geehrter Herr Hermening,

die Anfrage wurde durch die Fachdienststellen der Kriminalpolizei (K 14 – Zentrale Finanzermittlungen, Vermögensabschöpfung und Geldwäsche sowie K 44 – Spezielle Strukturdelikte (u.a. illegales Glücksspiel)) bewertet. Der Stadtteil Hemelingen stellt keinen Schwertpunkt in dem Bereich von Geldwäsche im Zusammenhang mit illegalem Glücksspiel dar. Es sind keine Häufungen von Fallzahlen oder besonders herausragende Fälle in diesem Phänomenbereich bekannt, so dass eine Teilnahme an dem Fachausschuss aus hiesiger Sicht von der Polizei nicht geboten erscheint.

Mit dem Ausschusssprecher wurde vereinbart, das Thema daher zunächst nicht im Fachausschuss aufzugreifen.

Rückmeldung zu Schädlichkeit von Graffity – Informationszentrum Beton – Betonverband –
06.10.2025

Sehr geehrter Herr Hermening,
vielen Dank für Ihre Anfrage an uns.

Graffitifarben (z. B. Sprühlacke) bestehen typischerweise aus:

- Lösemitteln (Aromaten, Ketone, Alkohole),
- Harzen / Bindemitteln (Acryl-, Alkyd- oder Epoxidharze),
- Pigmenten (organisch oder anorganisch),
- Additiven (Weichmacher, Netzmittel, etc.)

Diese Stoffe sind meist nicht wasserlöslich und bilden nach dem Trocknen eine weitgehend geschlossene, hydrophobe Schicht.

Wenn die Farbe auf intakten Beton aufgetragen wird, dringt sie kaum ein. Je nach Alter des Zementsteins und Ausprägung der Oberfläche ist die Betonrandzone nur begrenzt saugfähig.

In der Regel kann ein Lösemittel kurzzeitig mit dem oberflächlichen Zementstein reagieren.

Diese Effekte sind aber lokal (Tiefe) begrenzt und geringfügig.

Auf intaktem Beton ist der chemische Einfluss der Graffitifarbe auf den Zementstein vernachlässigbar.

Wenn Haarrisse oder offene Risse vorhanden sind, könnten Lösemittel und niedermolekulare Bestandteile der Farbe entlang der Risse eindringen. Dabei können diese den Betonporenwasserhaushalt lokal verändern, eventuell den pH-Wert geringfügig senken. Die Lacke selbst sind nicht direkt korrosiv gegenüber Stahl. Über die Risse können die Lösemittel eventuell tiefer ins Zementstein eingefügt/ Beton eindringen und damit die Rissoberflächen ggf. nachteilig verändern. Dabei muss man in Krakeleerisse und Risse die durch Spannungen im Betongefüge entstanden sind, trennen. Entscheidend sind Rissbreite und Risstiefe. Auswirkungen aus eventuellen Transportvorgänge entlang der Rissoberfläche sind mir nicht bekannt. Auf Grund des höheren Benetzungswinkels > 90 °, könnte das Eindringen von Flüssigkeiten gehemmt werden und damit auch das Saugverhalten reduziert werden.

Richtig ist, dass durch den Farbauftrag zunächst Risse übersehen werden könnten, vor allem wenn es innerhalb des Beobachtungszeitraums zu mehrfachen Farbaufträgen kommen sollte.

Eine gute Lösung ist den Beton mit Graffitschutzanstrichen zu benetzen, die dann natürlich regelmäßig erneuert werden müssen und auch nicht vor dem Besprühen schützen, sondern nur ermöglichen die Oberflächen anschließend leichter zu reinigen.

Ich hoffe, ich habe Ihnen kurzfristig weiterhelfen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing.

René Oesterheld

Projektleiter Technik

InformationsZentrum Beton GmbH

Freimalflächen

Rückmeldung Soziales vom 21.10.2025:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

danke für die Anfrage.

Die ÜWHs Stolzenauer Straße und Ludwig-Quidde-Straße sind angemietete Objekte und stehen daher nicht zur Verfügung.

Die Modulbauten befinden sich im Sondervermögen von IB. SASJI ist Mieterin. In dieser Funktion können wir uns die Modulbauten als Freimalfläche ebenfalls nicht vorstellen.

Es tut mir leid, dass wir hier nicht weiterhelfen können.

Schöne Grüße

Petra Kodré

Rückmeldung IB/SfE

„Prüfung von Freimalflächen“

Sehr geehrter Herr Hermelingen,

sehr geehrte Damen und Herren des Beirats Hemelingen,

vielen Dank für die Weiterleitung der Auskunftsbitte zu legalen Graffiti-Freimalflächen.

Der Beirat Hemelingen wünscht sich mehr Freimalflächen, nachdem das Amt für Straßen und Verkehr die Freimalfläche im Hemelinger Tunnel (Hannoversche Straße) geschlossen hat.

Zur Beantwortung der Fragen wurden Informationen bei der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Senator für Inneres und Sport und vom Eigenbetrieb Immobilien Bremen eingeholt. Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration hatte am 21.10.2025 schon per Mail wegen der Übergangswohnheime Stolzenauer Straße und Ludwig-Quidde-Straße geantwortet und darauf verwiesen, dass diese zum Sondervermögen Immobilien und Technik gehören und lediglich über Immobilien Bremen angemietet seien.

Gemäß Senatsbeschlusslage zur Bekämpfung von Farbvandalismus sind öffentliche Liegenschaften von Graffiti freizuhalten. Um dies zu gewährleisten, hat Immobilien Bremen einen Rahmenvertrag abgeschlossen, mit dem die Entfernung von Graffiti veranlasst werden kann. Die Ausweisung von legalen Freimalflächen an öffentlichen Liegenschaften würde dieser Beschlussfassung, deren Umsetzung mit einem erheblichen finanziellen und personellen Aufwand verbunden ist, zu einem gewissen Grad widersprechen.

Nicht zuletzt hat die Bewertung des ASV und der Polizei ergeben, dass die Hemelinger Freimalfläche nicht dazu geführt hat, Farbvandalismus im Umfeld der Freimalfläche zu verringern. Im Gegenteil: Im Umfeld der Freimalflächen ist das Aufkommen von Farbvandalismus sogar noch höher als ohne Freimalfläche. Vor diesem Hintergrund erscheint es ausgeschlossen, die benannten Objekte als Freimalflächen auszuweisen. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Monika Heuß

Im Ausschuss werden die Rückmeldungen sofort ausführlich beraten, dafür entfällt das Thema unter Verschiedenes. Es wird von anderen Beispielen berichtet, wo Freimalflächen an öffentlichen Bauwerken unterstützt werden. Die Rückmeldungen widersprechen dem Auftrag aus dem Koalitionsvertrag, Freiflächen zur Verfügung zu stellen. Auch private Flächen sollten einbezogen werden.

Der Ausschuss kommt überein das Thema erneut aufzurufen, dazu sollen eingeladen werden:

- Die Kulturpolitischen Sprecher:innen der Bürgerschaftsfraktionen
- Das Künstlerkollektiv „Super 8“ Hastedt
- Künstler Felix Dreßen

Rückmeldung Aktivitäten Kohltouren des SMH vom 9.10.2025

hier meine kurze Rückmeldung.

Gern verteilen wir vom SMH „Müllsäcke und auch Taschenaschenbecher“. Wer einen Bollerwagen gebucht hat bekommt dies dann gratis mit geliefert. Eine neue Broschüre mit aktuellen Infos zum Thema „Sauber Abfeiern“ ist angedacht, aber ein Treffen und Austausch mit den Gastronomen hat vereinzelt und nicht mit allen stattgefunden.

Im Ausschuss gibt es den Wunsch Informationen zu Müll-Scouts zu bekommen, die es früher einmal in Bremen gab. Das Ortsamt wird sich dazu bei den zuständigen Stellen erkundigen und Rückmeldung geben.

TOP 2: Situation der DLRG am Mahndorfer See

Constantin Schulz (DLRG) ist für die Einsätze im Bezirk Bremen Stadt zuständig. Die Leitung der Station in Mahndorf ist schwer neu zu besetzen, da damit mehr Arbeit verbunden ist. Bis das erfolgt macht das Constantin Schulz mit. In Mahndorf sind 7-10 Menschen ehrenamtlich aktiv, pro Jahr gibt es, je nach Wetter, 16-20 Einsatztage, an denen die Station besetzt ist. Vor Ort sind ein Rettungsboot und ein SUP, der Sanitätsraum ist gut ausgestattet. Vor Ort gibt es für die DLRG-Gruppen auch Platz zum Kochen und zum Zusammenkommen, im Sommer ist auch ein Wasseranschluss vorhanden. Mit der Feuerwehr gibt es einen engen Kontakt, so hilft die DLRG auch in der Nähe ihrer Standorte in Notfällen. 2025 ist die DLRG 100 Jahre alt geworden, aus diesem Anlass fanden auch Wettbewerbe am Mahndorfer See statt, die DLRG-Jugend konnte einen Pokal gewinnen. Um auch neue Ehrenamtler zu gewinnen, ist die DLRG unter anderem bei Veranstaltungen im Stadtteil präsent, wie bei der HeVie, dem Arberger Dorffest oder auch in der Rottkuhle.

Auf Nachfrage berichtet Constantin Schulz.

- Die DLRG hat eine eigene Jugendabteilung, die auch klassische Jugendarbeit anbietet
- In Schulen und Kitas sowie Übergangswohnheimen ist die DLRG aktiv, gerne wird der Hinweis zum Kontakt mit Jugendeinrichtungen angenommen. Im OTe-Bad gab es extra Kurse für Geflüchtete.
- Werbung wird an der Uni und den Hochschulen gemacht, was sich bewährt hat.
- problematisch ist, dass Nicht-Schwimmer häufig außerhalb des für sie ausgewiesenen Bereiches unterwegs sind, häufig sind Familien mit vielen Kindern überfordert alles im Blick zu behalten
- Die Kooperation mit den Bremer Bädern läuft gut, allerdings gibt es nicht genügend Becken mit entsprechender Tiefe um den Rettungsschwimmerschein zu machen. Die Kapazitäten sind insgesamt zu gering.
- Für Schwimmkurse gibt es Wartelisten mit bis zu einem Jahr Wartezeit.
- Die DLRG-Stationen gehören der Stadt und werden instand gehalten
- Die DLRG finanziert sich über Spenden, Mitgliedsbeiträge, Kursgebühren und ggf. Veranstaltungen. Abgesehen von einer halben Verwaltungskraft ist die DLRG in Bremen ehrenamtlich organisiert.

Das Ortsamt gibt die Kontaktdaten der Hemelinger Jugendeinrichtungen und des Schlossparkbades zur Kontaktaufnahme an die DLRG weiter.

TOP 3: Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Mahndorf

Volker Karstens und Chris Walsemann berichten zur Freiwilligen Feuerwehr Mahndorf:

- Insgesamt 110 Mitglieder, darunter auch Senioren, die nicht mehr aktiven Dienst leisten sowie Mitglieder der Kinderfeuerwehr und der Jugendfeuerwehr
- 38 Personen sind im Einsatzteam, davon 10 Frauen
- Die Umkleidesituation ist unbefriedigend, die Lösung mit der Übernahme der benachbarten Räume soll Anfang 2026 erfolgen.
- Der Fahrzeugzustand ist schwierig, es ist gut, dass jetzt für ganz Bremen ein paar neue Fahrzeuge kommen, aber es fehlt noch einiges. Daher unterstützt die FF Mahndorf die Forderungen des Landesfeuerwehrverbandes.
- Bei der Kinderfeuerwehr und bei der Jugendfeuerwehr gibt es einen Aufnahmestopp, die Angebote werden sehr gut angenommen und sichern auf Dauer den Nachwuchs für den Einsatzdienst. Die beiden Abteilungen bieten eine Menge altersgerechte Angebote an. Ab dem Alter von 16 wird man langsam in die normalen Dienste eingearbeitet.

Auf Nachfragen wird berichtet:

- Die Einsatzleitzentrale benachrichtigt bei Einsätzen zunächst die Berufsfeuerwehr und im Anschluss die freiwillige Feuerwehr, wenn es Unterstützungsbedarf gibt. Bei großen Einsatzlagen werden alle sofort benachrichtigt. Das erfolgt automatisiert.
- Die FF ist ab 17 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen Alarmsicher.

- Präventionsarbeit liegt bei der Berufsfeuerwehr
- Es gibt auch Mitglieder mit Migrationshintergrund, aber sehr wenige. Freiwillige Feuerwehren gibt es in Österreich und Deutschland, woanders ist sowas kaum bekannt
- Probleme mit Rassismus und Sexismus sind in der FF Mahndorf noch nicht aufgetaucht. Trotzdem ist es wichtig, dass zukünftig Frauen einen eigenen Umkleidebereich erhalten, um solchen Vorkommnissen vorzubeugen.
- Die Feuerwehrleute bilden sich alle zwei Jahre verpflichtend fort.
- Es ist bekannt, dass es bei der Berufsfeuerwehr Personalmangel gibt.
- Die Angriffe auf Feuerwehrleute bei Einsätzen haben teilweise massiv zugenommen, so dass teilweise auch Schutz durch die Polizei angefordert werden muss.
- Für die Einsätze bekommen die beteiligten Feuerwehrleute eine Fahrtkostenerstattung, die aber schon lange nicht mehr den aktuellen Fahrkartentarifen entspricht.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen fordert die zuständigen Stellen auf, die Fahrtkostenerstattungen für die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr an die aktuellen Tarife der BSAG anzupassen.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt fragt den Sachstand zum Bauantrag der Pausencontainer der BSAG nach

TOP 4: Verschiedenes

Beschlussfassung zu den Sitzungsterminen des FA im Jahr 2026:

16.03., 08.06., 31.08., 14.12., montags um 16:30 Uhr

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Themenspeicher:

- Einladung von Sermin Riedel, unabhängige Polizeibeauftragte und Feuerwehrbeauftragte
- Infrastruktur für Feiern an öffentlichen Orten verbessern
- Kulturore im Stadtteil
- Schachvereine im Stadtteil
- Sicherheit bei Großveranstaltungen
- Angstraum Brücke Hannoversche Straße
- Freimalflächen für Graffiti, dazu sollen eingeladen werden:
 - Die Kulturpolitischen Sprecher:innen der Bürgerschaftsfaktionen
 - Das Künstlerkollektiv „Super 8“ Hastedt
 - Künstler Felix Dreßen

Entfällt zukünftig in der Themenliste:

- Thema Glückspielsucht ist im nächsten FA ULG am 26.01. Thema mit Referenten
- Freiluftpartys – das Thema haben Beirat und GFA aufgrund der Dringlichkeit und Bürgeranträgen an sich gezogen

Thema für die nächste Sitzung des FA am 16.03.2026: Sportvereine im Stadtteil

Einladung SGBO, ATSV, BSC und SV Hemelingen

- Sportvereine – wie hat sich die Mitgliederzahl verändert, gibt es Probleme, Gewalt und/oder Rassismus
- Infrastruktur Sport (ausgenommen Bezirkssportanlage, da das Thema im Beirat behandelt wird)

gez. Hermening
Sitzungsleitung u. Protokoll

gez. Kaya
Sprecher